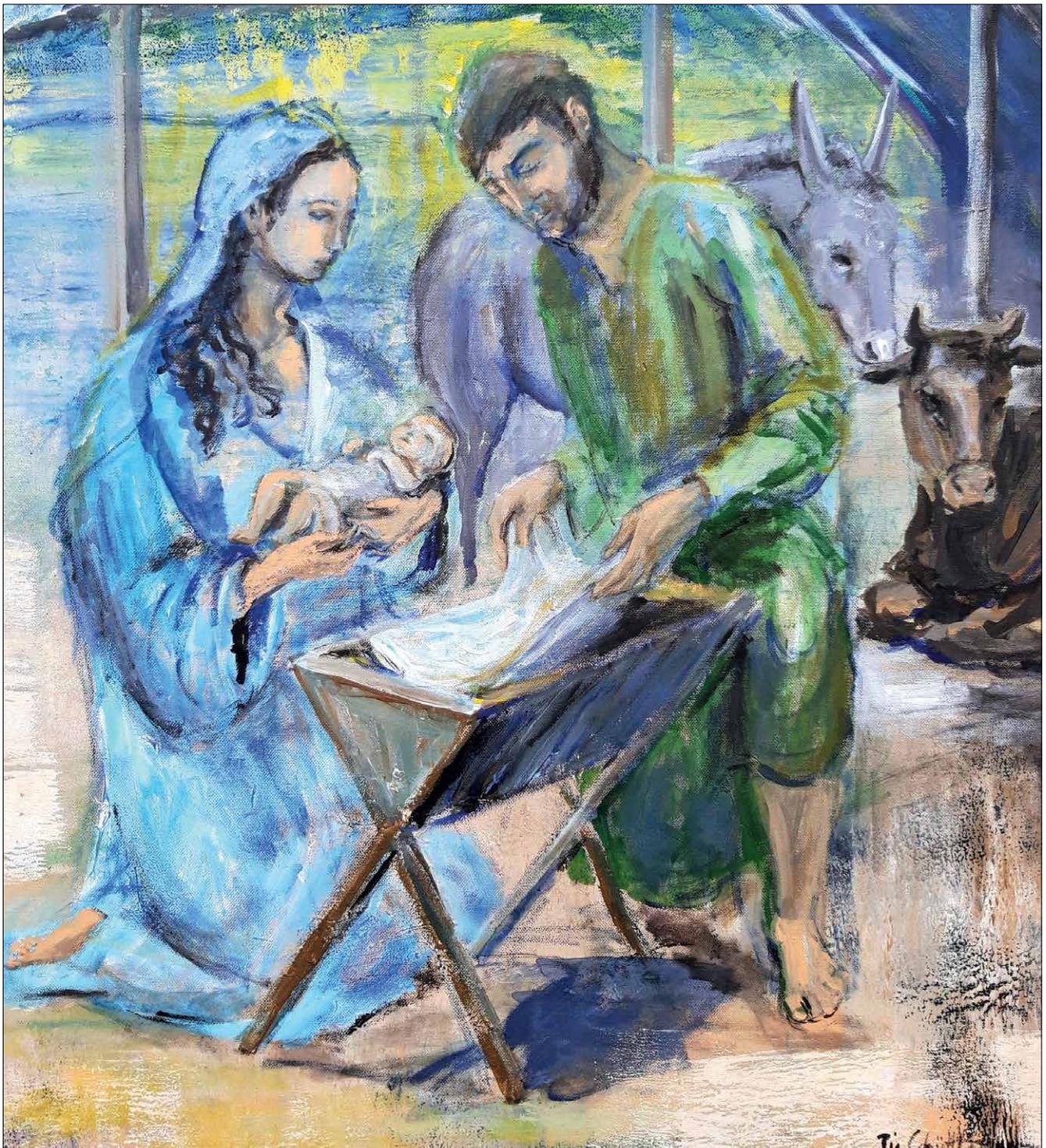




PFARRBRIEF

der Stadtpfarre St. Nikolaus Oberndorf





Liebe Schwestern und Brüder in Oberndorf und Göming!

MAGNIFICAT!

Am 28. September haben mir meine Mitbrüder das Vertrauen geschenkt und mich zum Propst des ehrwürdigen Stiftes Mattsee gewählt. In diesem Amt trage ich Verantwortung für das gute Miteinander von 12 Kanonikern und 3 Ehrenkanonikern, für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie für die Güter des Stiftes zusammen mit dem Verwalter Dr. Johannes Müller. Kanonikus Mag. Markus Menner in Ostermiething ist Kapitelsekretär. In der knappen personellen Situation wurden die Statuten dahingehend geändert, dass der Propst vorerst nicht in Mattsee wohnen muss. Ich habe der Leitung der Erzdiözese und in Oberndorf und Bürmoos zugesagt, den Dienst als Pfarrer noch einige Zeit, so mir die Gesundheit erhalten bleibt, fortzuführen. Wenn ich hier meinen Dienst beende, so hoffe ich, dass vor dem Himmel noch Mattsee meine Heimat sein wird.

In der täglichen Vesper, dem abendlichen Stundengebet der Kirche, singen wir das „Magnificat“, den Lobpreis der Gottesmutter Maria: „Meine Seele preist die Größe des Herrn und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter!“

Dieses Loblied auf Gott mitsingen lernen und mitsingen dürfen, erhebt meine Seele und erfüllt mich mit Freude und Hoffnung. Es ist das revolutionäre Lied auf die heilsvolle Zukunft, die Gott versprochen hat und erfüllen wird.

So möchte ich auch **MAGNIFICAT** als mein Leitwort wählen.

Im Lied „Stille Nacht“, das in die ganze Welt hinausgegangen ist, singe ich mit Euch allen immer bewusster und inniger:

„Jesus, der Retter ist da!“

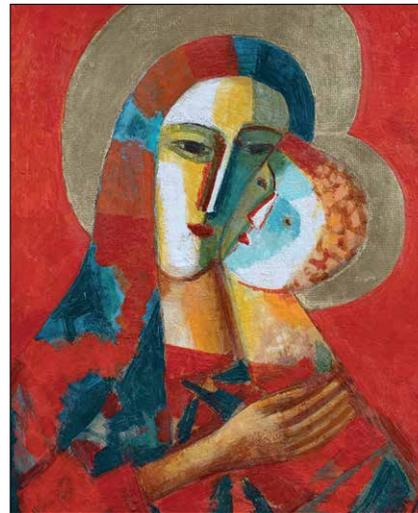
Impressum:

Herausgeber und Verleger: Röm.kath. Pfarramt Oberndorf, Kirchplatz 8, Tel.06272/4311
www.pfarreoberndorf.at

Redaktion: Pfarrer Mag. Nikolaus Erber, PA Johannes Lettner, Franz Gallhammer, Alois Zauner, Pia Schüttlohr (geb. Foierl),

Titelbild: Foto: PA Johannes Lettner, Pfarrer Mag. Nikolaus Erber

Druck: Color Druck, Hallein



Marienbild „Madonna in Rot“

Soja Litwinowa, Enkaustik Minsk-Hopfgarten 1995

Foto: N. Erber

Das Marienbild, das mich begleitet.

„MADONNA IN ROT“ nennt die Künstlerin Soja Litwinowa (83) ihr Bild, das sie 1995 in Hopfgarten in der Technik der Enkaustik schuf. Sie lebt in Minsk, stammt wie Marc Chagall aus Witebsk und ist Chagall-Preisträgerin. Nach dem Fall der Berliner Mauer 1989 und der Auflösung des Warschauer Paktes öffnete sich ein Fenster der Hoffnung für Annäherung, Abrüstung und friedliche Zusammenarbeit. Ich erinnere mich an ihre Bemerkung, die sie zu diesem Bild machte, die mich damals etwas verwundert hat: „Maria mit dem Jesuskind als Zuflucht und Hilfe im Schrecken des Feuers eines blutigen Krieges.“

Nun tobt leider der Wahnsinn des Krieges, der mehr und mehr zu eskalieren droht. Jetzt finde ich es notwendig, dass dieses Rot im Sinne der Rosenkranzbitte zu uns spricht: „... gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus, der in uns das Feuer der göttlichen Liebe entzündet.“

In diesem Bild lese ich zugleich, dass ich und jeder Mensch auf dieser Erde Kind Gottes sein darf. Das eint uns im Geist der Liebe und bewahrt uns vor der tödlichen Versuchung, einander als Feinde bekämpfen zu müssen.

Bitten wir, dass wir in Frieden leben dürfen und für den Frieden und die Gerechtigkeit zusammen arbeiten können.

Der Schutz und die Fürbitte der Gottesmutter Maria, des Hl. Josef, des Hl. Nikolaus, des Hl. Franziskus und all unserer Namenspatrone

begleite uns!

Pfarrer und Stiftspropst

Liebe Pfarrgemeinde!

Uns wurde ein Geschenk zuteil. Seit Oktober hängen in unserer Pfarrkirche die Bilder zum lichtreichen Rosenkranz. Der Genese dieses Geschenkes und der biblischen Betrachtung ist diese Weihnachtsausgabe des Pfarrbriefes gewidmet. An dieser Stelle sei PA Johannes Lettner bedankt für die Fotografie der Bilder des lichtreichen Rosenkranzes, für die Recherche über dessen Ursprung und die Erstellung eines Folders mit den entsprechenden Bibelstellen. Johannes hat mit der Künstlerin korrespondiert. Sie sandte auch das Foto für das Titelbild dieses Pfarrbriefes. Es sind 20 Jahre, dass Papst Johannes Paul II. den lichtreichen Rosenkranz eingeführt hat. Eine gute Hinführung zum Rosenkranzgebet gibt es im GOTTESLOB Nummer 4.

Eine gesegnete Zeit des Advent und der Weihnacht wünscht mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Pfarrer Nikolaus

Der lichtreiche Rosenkranz Bilderzyklus in der Pfarrkirche Oberndorf

Grußwort der Künstlerin

Liebe Pfarrgemeinde in Oberndorf,

seit Oktober dieses Jahres hängen fünf Bilder des „lichtreichen Rosenkranzes“ in Ihrer schönen barocken Kirche. Farblich und stilistisch setzen sie sich von der Umgebung ab. Sie zeigen Szenen aus dem Leben Jesu, und zwar besondere Ereignisse, die Jesus in einem göttlichen Licht zeigen. Hier werden fünf „Highlights“ seines Lebens und Wirkens gezeigt:

Die Taufe Jesu

die Wandlung von Wasser in Wein auf der Hochzeit zu Kana

die Verkündigung des Gottesreiches

die Verklärung auf dem Berg Tabor und das letzte Abendmahl mit den Jüngern.

Biblische Themen bildnerisch in die heutige Zeit zu transportieren ist nicht einfach. Dabei geht es weniger um eine naturnahe Darstellung, sondern vielmehr um „Seelenbilder“. Sie sollen das Ereignis zwar abbilden, aber die Geschehnisse immer mit der Brille des Glaubens zeigen. Ich habe dies beim Malen der Werke durch die Farbgebung, aber auch durch die Bildaufteilung versucht. Die Figuren sind realistisch gehalten, aber der zerklüftete Bildraum soll das außergewöhnliche Ereignis symbolisieren. Hier passiert

etwas, was sich nur durch den Glauben erschließt. Die sichtbare Welt wird durch das göttliche Eingreifen transparent. „Lichtreich“, von Gott her, scheint es in die dargestellte Szene.

Seit meinem Religionspädagogikstudium (1998 – 2002), und verstärkt noch nach meinem Zweitstudium Bildende Kunst/ästhetische Erziehung und Pädagogik (2005 – 2010), male ich für christliche Verlage und in privatem Auftrag. Hauptberuflich arbeite ich als Kunstlehrerin an der Fachoberschule. Zusammen mit meinem Mann wohne ich in Nürnberg.

Doch wie kommen die Bilder vom „lichtreichen Rosenkranz“ in Ihre Kirche?

Das Ehepaar Lillijana und Robert Heinrich hatten die Bilder vor einigen Jahren bei mir in Tirschenreuth, meiner Heimatpfarrei, in Auftrag gegeben. Sie hingen in der Kanzlei, die Herr Heinrich als Notar führte. Als er in den Ruhestand ging, schenkte Herr Heinrich die Bilder der Pfarrgemeinde Oberndorf. Ihm ist es zu verdanken, dass die Arbeiten jetzt einen Platz in der Kirche gefunden haben und damit einem großen Kreis zugänglich geworden sind.

Ich wünsche allen Besucher/innen des Gotteshauses viel Freude an den Bildern. Da jede/r Betrachter/in ein Bild auf ihre/seine Weise „liest“, würde es mich sehr freuen, wenn Sie ihren ganz persönlichen Zugang zu den Werken finden.

Eine frohe und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht Ihnen
Pia Schüttlohr (geb. Foierl)

Offene Glaubensrunde

Die aktuelle Zeit ist dazu angetan, sich gemeinsam, auf Augenhöhe und „mit guter Verbindung nach oben“ Gedanken zu machen.



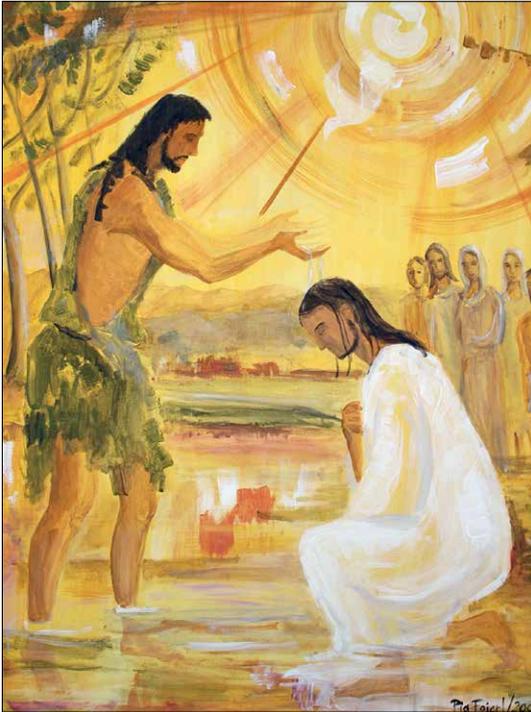
Gemeinsam statt einsam

– Ideen & Träume statt Jammern und Angst!

ALLE sind daher eingeladen zum Beten & Singen, zum Austauschen & Diskutieren über Gott und die Welt, über Freud und Leid, über Hoffnungen und Ängste und zum Reden über alles was dich/uns/die Welt und die Kirche bewegt!
20.00 Uhr – (nach der Abendmesse)
Treffpunkt Pfarrhof – Gruppenraum 1

Freitag, 9. Dezember **Freitag, 13. Jänner**
Freitag, 10. Februar **Freitag, 10. März**

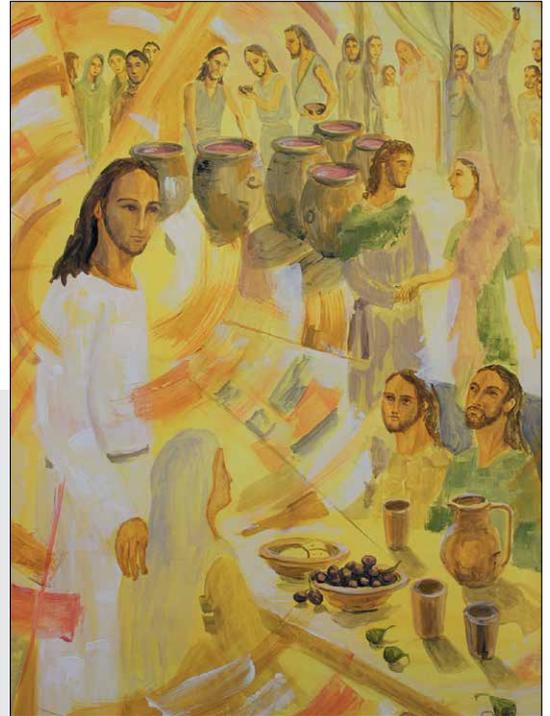
Treffpunkt Pfarrhof – Gruppenraum 1
Leitung: PA Johannes Lettner



... Jesus, der von Johannes getauft worden ist

Lk 3, 21-22

Es geschah aber, dass sich zusammen mit dem ganzen Volk auch Jesus von Johannes im Jordan taufen ließ. Und während er betete, öffnete sich der Himmel und der Heilige Geist kam sichtbar in Gestalt einer Taube auf ihn herab und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen gefunden.



... Jesus, der sich bei der Hochzeit in Kana offenbart hat

Joh 2, 1-12

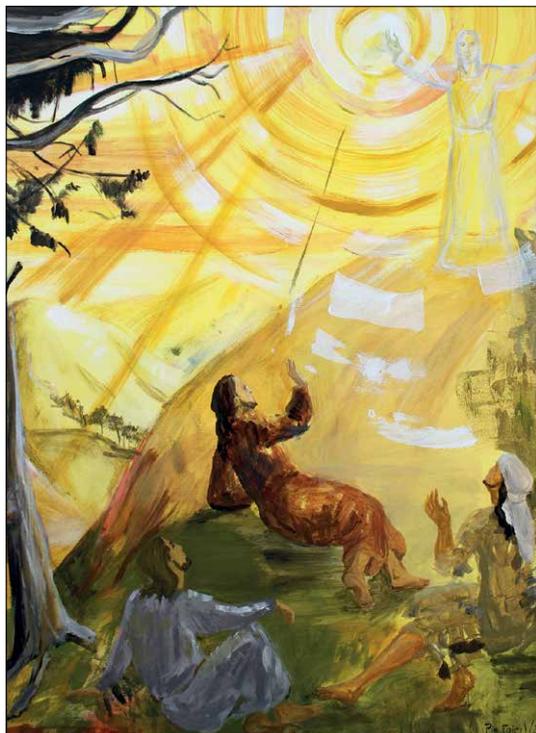
Am dritten Tag fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt und die Mutter Jesu war dabei. Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen. Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau? Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sagte zu den Dienern: Was er euch sagt, das tut! Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge, jeder fasste ungefähr hundert Liter. Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis zum Rand. Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist! Sie brachten es ihm. Dieser kostete das Wasser, das zu Wein geworden war. Er wusste nicht, woher der Wein kam; die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.



... Jesus, der uns das Reich Gottes verkündet hat

Mt 9, 35

Jesus zog durch alle Städte und Dörfer, lehrte in ihren Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte alle Krankheiten und Leiden.



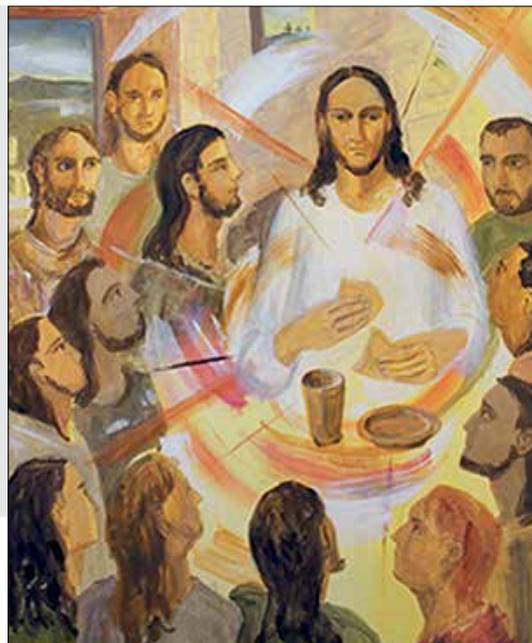
... Jesus, der auf dem Berg verklärt worden ist Lk 9, 28-36

Es geschah aber: Etwa acht Tage nach diesen Worten nahm Jesus Petrus, Johannes und Jakobus mit sich und stieg auf einen Berg, um zu beten. Und während er betete, veränderte sich das Aussehen seines Gesichtes und sein Gewand wurde leuchtend weiß. Und siehe, es redeten zwei Männer mit ihm. Es waren Mose und Elija; sie erschienen in Herrlichkeit und sprachen von seinem Ende, das er in Jerusalem erfüllen sollte. Petrus und seine Begleiter aber waren eingeschlafen, wurden jedoch wach und sahen Jesus in strahlendem Licht und die zwei Männer, die bei ihm standen. Und es geschah, als diese sich von ihm trennen wollten, sagte Petrus zu Jesus: Meister, es ist gut, dass wir hier sind. Wir wollen drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elija. Er wusste aber nicht, was er sagte. Während er noch redete, kam eine Wolke und überschattete sie. Sie aber fürchteten sich, als sie in die Wolke hineingerieten. Da erscholl eine Stimme aus der Wolke: Dieser ist mein auserwählter Sohn, auf ihn sollt ihr hören. Während die Stimme erscholl, fanden sie Jesus allein. Und sie schwiegen und erzählten in jenen Tagen niemandem von dem, was sie gesehen hatten.

... Jesus, der uns die Eucharistie geschenkt hat Mk 14, 17-25

Mk 14, 17-25

Als es Abend wurde, kam Jesus mit den Zwölf. Während des Mahls nahm er das Brot und sprach den Lobpreis; dann brach er das Brot, reichte es ihnen und sagte: Nehmt, das ist mein Leib. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet, gab ihn den Jüngern und sie tranken alle daraus. Und er sagte zu ihnen: Das ist mein Blut des Bundes, das für viele vergossen wird. Amen, ich sage euch: Ich werde nicht mehr von der Frucht des Weinstocks trinken bis zu dem Tag, an dem ich von Neuem davon trinke im Reich Gottes.



Hinweis zur Herkunft der Lichtreichen Geheimnisse

Am 16. Oktober 2002 beging der inzwischen heilig gesprochene Papst Johannes Paul II, den fünfundzwanzig-jährigen Jahrestag seines Pontifikats. Aus diesem Anlass veröffentlichte er den apostolischen Brief Rosarium Virginis Mariae (RVM) mit der Ankündigung des Jahres des Rosenkranzes vom Oktober 2002 bis Oktober 2003. In diesem Brief führte der Papst auch fünf neue Rosenkranzgeheimnisse ein, die sich bereichernd zu den traditionellen Geheimnissen hinzufügen. Die „Geheimnisse des Lichts“

oder die „lichtreichen Geheimnisse“ weisen auf das öffentliche Leben Jesu hin. Papst Johannes Paul II. hatte 2001 den maltesischen Priester Georg Preca (1880-1962) heiliggesprochen, den Gründer einer Gesellschaft von Laien mit dem Auftrag, Kinder und Erwachsene in der Katechese zu unterrichten. Zum 50. Jahrestag dieser Gründung, 1957, hatte bereits Preca die Idee dieser Rosenkranzgeheimnisse veröffentlicht. Ein Zusammenhang zwischen den beiden darf angenommen werden.

Rückblick auf das Fest der Ehejubilare am Sonntag 30. Oktober 2022

Das Foto von unserem gemeinsamen Jubiläumsgottesdienst erinnert an dieses Fest der Dankbarkeit.

Auf viele Jahre! Dank auch an den „Arbeitskreis Feste“ für die köstliche Agape.



v.l.n.r. hintereinander Marianne und Bruno Kunesch, Theresia und Wolfgang Fuchs, Waltraud und Ernst Lafenthaler, ganz hinten Christa und Josef Noppinger, vorne Manuela und Paul Schaufler, vorne nebeneinander Marianne und Johann Seidl, dahinter Katharina und Dr. Isidor Giglmayr, daneben Renate und Dr. Erich Auer, ganz hinten rechts neben Pfarrer Erber Gottfried und Maria Stummvoll und Rosa und Karl Gradl;

Grußwort vom neuen Dechant MMag. Erwin Klaushofer MA

**Liebe
Pfarrgemeinde in
Oberndorf
und Göming!**



Als neuer Dechant des Dekanats St. Georgen bei Salzburg darf ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Erwin Klaushofer. Ich bin aufgewachsen in Abersee (Pfarre St. Gilgen) und seit 15 Jahren Priester.

Seit 10 Jahren bin ich nun Pfarrer in Anthering und Nußdorf und seit Ende September dieses Jahres auch Dechant. Gerne bedanke ich mich bei meinem Vorgänger, Nikolaus Erber, für seinen Dienst und darf dieses ehrenvolle Amt annehmen. Als Dechant soll ich die Zusammenarbeit im Dekanat fördern. Dazu braucht es die Mithilfe aller, die in der Seelsorge tätig sind und auch die Unterstützung aller Engagierten. Darum möchte ich euch bitten, denn so werden wir auch die Herausforderungen der kommenden Jahre meistern.

MMag. Erwin Klaushofer, Dechant

STERNSINGEN – Zusammenhalten, gegen alle Widerstände!



Die Sternsingerkinder tragen durch ihr Singen und Sammeln ganz konkret zur Verbesserung der Lebenssituation vieler Menschen in deren Heimat bei! Ganz nach dem Motto:

„Wenn viel kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können wir das Angesicht der Erde erneuern!“

Die **Heiligen Drei Könige** sind voraussichtlich am **4. und 5. Jänner** wieder unterwegs und bringen den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr. Zusammenhalten und „offen aufeinander zugehen“ ist auch das, was die Menschheitsfamilie weiterbringt. Nur so werden wir die vielen aktuellen Herausforderungen gemeinsam bewältigen.

Ihre Mithilfe ist gefragt! – Als Sternsinger/in, Begleiter/in, Koch/Köchin, als Spender/in
Herzlichen Dank für Ihren Beitrag zur Sternsingeraktion 2023!

Bitte melde Dich sobald als möglich bei PA Johannes Lettner 0676/87466579 - DANKE

(Sollten wir es nicht überall hin schaffen: Ab 6.1. liegen in der Pfarrkirche Aufkleber für die Haustüre und Spendeninfos auf! – Bitte mitnehmen!)

FAMILIEN GOTTESDIENST

Die Kinderliturgie ist schon seit vielen Jahren ein fixer und geschätzter Bestandteil unserer religiösen Angebote für (Groß-) Eltern und Kinder ...

Das gemeinsame Feiern und Beten, das Hören biblischer Erzählungen und das Singen gehören ganz wesentlich zu unserem Christsein.

Zur Kinderliturgie, für Kinder bis zur Erstkommunion (mit Eltern oder Großeltern) und zu den Familiengottesdiensten für Familien und die ganze Pfarrgemeinde laden wir Euch herzlich ein!

Die nächsten Termine der Kinderliturgie:

9:00 Uhr im Pfarrsaal – danach gibt's (wenn möglich) immer auch einen gemütlichen Ausklang

Sonntag, 11. Dezember 2022

Sonntag, 22. Jänner 2023

Sonntag, 5. März 2023 (mit Fastensuppe!)

Als Familiengottesdienste feiern wir in der Pfarrkirche

Hl. Abend, 24. Dezember 2022,

um 14.30 Uhr – Kinderkrippenfeier

Freitag, 06. Jänner 2023 Sternsingermesse

Sonntag, 19. Februar 2023

Gottesdienst am Faschingssonntag

Samstag, 25. Februar 2023,

15.00 Uhr – Kinderstundgebet

Sonntag, 19. März 2022

Erstkommunion-Vorstellgottesdienst

Anmeldung für die „Info-WhatsApp-Gruppe für Kinder und Familien“ unter 0676/87466579 oder pastass.oberndorf@pfarre.kirchen.net

Für den AK Kinder, Jugend & Familie - Karla Hinterholzer & Johannes Lettner

„Höchste Zeit für gute Filme“



„Verliebt in Jesus“ (D 2013)

Donnerstag, 26. Jänner 2023

19.30 Uhr – Pfarrsaal

Marie hat das Talent, sich ständig in die falschen Männer zu verlieben. Kurz nachdem ihre Hochzeit geplatzt ist, lernt sie einen Zimmermann kennen. Und der ist so ganz anders als alle Männer zuvor: einfühlsam, selbstlos, aufmerksam. Dummerweise erklärt er beim ersten Rendezvous, er sei Jesus. Zunächst denkt Marie, dieser Zimmermann habe nicht alle Zähne an der Laubsäge. Doch bald dämmert ihr: Joshua ist wirklich der Messias. Hat Marie sich diesmal in den falschesten aller Männer verliebt?

„Jägerstätter – Ein Leben in letzter Konsequenz“

(USA/Dt, 2019)

Donnerstag 30. März 2023

19.30 Uhr – Pfarrsaal

Sehenswert ab 16

Passend zu vielen Themen der aktuellen Zeit und zur bevorstehenden Karwoche.

Anfang der 1940er-Jahre gerät der tiefgläubige oberösterreichische Bauer Franz Jägerstätter in einen Gewissenskonflikt, als er für die Nationalsozialisten in den Krieg ziehen soll. Trotz aller Anfeindungen in seinem Dorf verweigert er den Eid auf Hitler und wird 1943 wegen „Wehrkraftzersetzung“ zum Tode verurteilt. Der Film nähert sich dieser bis heute umstrittenen Person in unverwechselbarer Weise an und verwebt ihn zu einem leisen und bewegenden Bekenntnis für eine Ethik des Widerstands und des reinen Gewissens. Die zelebrierte Dorf idylle der Friedenszeit unterstreicht letztlich stimmig die Darstellung eines vom Bösen zerstörten Paradieses.

Infos zu den Filmen gibt's im Pfarrbüro oder bei PA Johannes Lettner – 0676/87466579

Kommen, Mitschauen, Mitdiskutieren, ... Eintritt frei!



**Angebot im
1. Quartal 2023**

Mag. Thomas Webersberger

„Vorsorgevollmacht“

Donnerstag, 12. Jan. 2023 19.30 Uhr
Pfarrsaal Oberndorf

Pfarrer Mag. Heinrich Wagner

„Frauen im Neuen Testament“

Donnerstag, 9. Feb. 2023 19.30 Uhr
Pfarrsaal Oberndorf

Ulrike Plaichinger

„Wie mache ich meinen Garten klimafit“

Donnerstag, 23. Feb. 2023 19.30 Uhr
Pfarrsaal Oberndorf

Mag. Johannes und Helene Czifra

„Wie Gott mir, so ich Dir“ Ein Motto für Alltag und Familie

Donnerstag, 16. März 2023 19.30 Uhr
Pfarrsaal Oberndorf

GOTTESDIENSTE IM WEIHNACHTLICHEN FESTKREIS

in der STADTPFARRKIRCHE

Samstag, 24. Dezember 2022

Hl. Abend

- 6.30 Rorate (Göminger Stubnmusi)
- 14.30 Kinderkrippenfeier
- 23.00 Christmette

Sonntag, 25. Dezember 2022

Hochfest der Geburt des Herrn

- 9.00 Weihnachtshochamt

Montag, 26. Dezember 2022

Fest der Hl. Familie

- 9.00 Hl. Amt

Samstag, 31. Dezember 2022

Silvester

- 15.00 Hl. Messe zum Jahresabschluss
(Bläser der Stadtkapelle)

Sonntag, 1. Jänner 2023

Hochfest der Gottesmutter Maria

Neujahr

- 9.00 Hl. Amt

Freitag, 6. Jänner 2023

Fest Erscheinung des Herrn

- 9.00 Hl. Amt Sternsingermesse

in MARIA BÜHEL

Samstag, 24. Dezember 2022

Hl. Abend

- 7.00 Rorate
- 22.00 Hl. Christmette

Sonntag, 25. Dezember 2022

Weihnachten-Geburt des Herrn

- 9.00 Weihnachtshochamt

Montag, 26. Dezember 2022

Fest der Hl. Familie

- 8.30 Hl. Amt

Samstag, 31. Dezember 2022

Silvester

- 16.00 Dankgottesdienst

Sonntag, 1. Jänner 2023

Hochfest der Gottesmutter Maria

Neujahr

- 8.30 Hl. Amt

Donnerstag, 5. Jänner 2023

Anbetung in Maria Bühel

- 9.00 - 15.00 Anbetung

Freitag, 6. Jänner 2023

Fest Erscheinung des Herrn

- 8.30 Hl. Amt

Taufen

Daniel Scholtes, Oberndorf

Felix Maria Starkmann, Oberndorf

Sophie Franziska Oberholzner, Oberndorf

Tobias Bernhard Grabner, Bürmoos

Moritz Vörös-Felber, Oberndorf

Emil Maximilian Dumfarth, Bürmoos

Mara Katharina Dumfarth, Bürmoos

Leo Galusic, Oberndorf

Theo Galusic, Oberndorf

Allison Michaela Erny, Eichendorf, BRD

Michael Andreas Eder, Oberndorf

Lina Elisabeth Reimer, Bürmoos



Trauungen

Bernhard Haym - Nicole Haym
geb. Zeiselmeier

Johannes Bauer - Anja Bauer
geb. Meisl



Beerdigungen

Paul Krimpelstätter 76 Jahre

Frieda Neumeier 87 Jahre

Alfred Grinninger 85 Jahre

Emmerich Renzl 89 Jahre



Wir gratulieren zum Geburtstag

Im September

Christa Schober	75
Franziska Edelmann	75
Frieda Filzwieser	80
Anna Natschläger	80
Ing. Ulf Peter Natschläger	80
Alois Niedermayr	80
Gertrude Schmidhuber	90
Berta Lechner	91
Barbara Landgraf	93
Karl Mitterlehner	93
Franziska Höfelsauer	95

Im November

Anita Stürzer	75
Franziska Harfmann	75
Christine Nicolussi	75
Wolfgang Häusler	75
Ehrentraud Niederreiter	80
Helga Seeburger	80
Aloisia Auer	80
Ingeborg Reisinger	80
Brunhild Sperl	80
Gerhard Gugerbauer	80
Dr. Peter Haas	85
Cäzilia Rosenstatter	92
Ottilie Meixner	92
Genovefa	92
Rosenstatter-Niederreiter	92
Elisabeth Scharber	92
Alois Stadler	92
Maria Hinterholzer	93
Bertoldine Gautsch	96
Hildegard Dietl	96

Im Oktober

Anna Költringer-Noppinger	85
Theresia Payr	90
Elisabeth Scharber	97

Zur Information bezüglich der Gratulationen zum Geburtstag:
Einen Geburtstagskartengruß bekommen alle Jubilare zum 70-iger, 75-iger, 80-iger, 85-iger und ab 90-ig jedes Jahr.
Im Pfarrblatt stehen die Jubilare zum 75-iger, 80-iger, 85-iger, und ab 90-ig jedes Jahr!